

---

# Thüringer

---

# STAATSANZEIGER

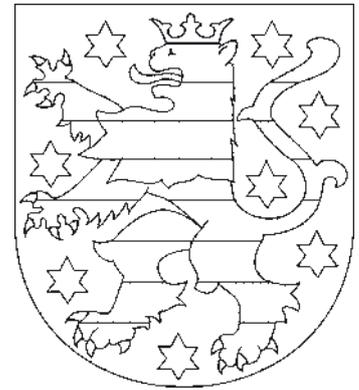
---

Nr. 35/2010

Montag, 30. August 2010

20. Jahrgang

---

*Fassadensanierung auf Schloss Kannawurf**Foto: R. Lange*

## **Hereinspaziert! Hereinspaziert! Kunst und Kultur auf Schloss Kannawurf zieht Besucher aus nah und fern nach Nordthüringen**

Für Schloss Kannawurf, eine weitgehend original erhaltene Schlossanlage der Renaissancezeit an der Thüringer Pforte, beginnen die Uhren nun wieder zu ticken. In den 1980er Jahren teilweise eingestürzt und stark verwahrlost, am Anfang der 1990er Jahre mit Landes- und Bundesmitteln notgesichert, führte das Schloss seitdem einen Dornröschenschlaf, der wenig Hoffnung auf eine rosige Zukunft erweckte. Mit der Gründung des Künstlerhauses Thüringen im Jahr 2007 hat das historische Ensemble nun eine neue Perspektive erhalten, die immer mehr Menschen anzieht. Mit jährlich mehr Konzerten, Theaterabenden und Ausstellungen ist das Künstlerhaus seit 2008 in der Region präsent. Die Räumlichkeiten bieten einen spannungsreichen Rahmen für vielfältige künstlerische Auseinandersetzungen, als Proben- und Arbeitsort für Maler, Schauspieler und Musiker.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Ausstellung im Schloss: „Junge Europäer“ –  
Porträtplastiken von Bianka Mieskes

Foto: R. Lange

Das hochwertige Veranstaltungsprogramm wird von Besuchern aus Thüringen, Hessen, Sachsen-Anhalt und darüber hinaus genutzt.

Die alten Gemäuer mit neuem Leben zu erfüllen, hat sich der gemeinnützige Verein Künstlerhaus Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Denkmalpflegezentrum e. V. zur Aufgabe gemacht. Dabei legt er ein Hauptaugenmerk vorerst auf den Erhalt der Bausubstanz. Hingebungsvoll arbeiten die Mitglieder der beiden Vereine an der Restaurierung der Außenfassade. Die Turmuhr schlägt wieder, der Rittersaal hat dank des Engagements der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) Sömmerda-Erfurt aus Mitteln der Dorferneuerung eine neue Decke, einen neuen Fußboden und neue Fenster bekommen und kann nun als Saal für Veranstaltungen genutzt werden. Doch die Pläne gehen noch viel weiter. Im Juli erhielt der Verein aus den Händen des Thüringer Ministers für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Natur-



Der Innenhof bietet eine reizvolle Theaterkulisse  
Foto: R. Lange

**Hereinspaziert!**  
**Hereinspaziert!**

**Kunst und Kultur auf  
Schloss Kannawurf  
zieht Besucher aus  
nah und fern nach  
Nordthüringen**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

**F 11297**



Die Außenfassade vor der Sanierung

Foto: R. Lange

schutz, Jürgen Reinholz, einen Zuwendungsbescheid über 128.000 Euro für die Einrichtung eines Stipendiatenhauses. Mit dem Geld werden in den Jahren 2010/11 sechs Arbeits- und Unterkunftsräume für Künstler und Kulturschaffende ausgebaut. Die Ateliers geben Raum zum Schreiben, Musizieren, Komponieren, Malen, Zeichnen, Diskutieren, Tanzen und natürlich auch für Theaterproben und -aufführungen. Gleichzeitig übergab die Kulturstiftung des Bundes dem Künstlerhaus eine Förderung aus dem Fonds Neue Länder für den Aufbau der Theaterarbeit in den kommenden 2 Jahren. Das innovative Stipendiatenhaus-Projekt wird Thüringen im bundesweiten Ideenwettbewerb „Engagement für die Regionen“ vertreten und auf der „euregia 2010 – Fachmesse für Regionalentwicklung“ in Leipzig vorgestellt.

Und damit nicht genug. Zur Belebung des Außengeländes existieren bereits weitgereifte Pläne für die Anlage eines Renaissancegartens, der hier am Ende des 16. Jahrhunderts existierte und mit dessen Errichtung der Verein an die lange Gartenbaukultur der Region anknüpfen möchte.

Zugleich wird diese Kulturförderung mit einer direkten Unterstützung der lokalen und regionalen Wirtschaft verbunden. Mit zuneh-

mender Konsolidierung des Projektes erwartet das Künstlerhaus Thüringen die Schaffung von Arbeitsplätzen. Von den ausgelösten Aufträgen profitieren schon jetzt Handwerksbetriebe aus dem direkten Umfeld. Die gesamte Versorgungsinfrastruktur in Kannawurf mit Dorfbäckerei, Fleischer, Landwaren- und Lebensmittelladen wird somit in ihrer Wirtschaftlichkeit gestärkt und langfristig gesichert.

Aktuell ist bis zum Tag des offenen Denkmals am 12. September noch eine Ausstellung mit Porträtplastiken der jungen Künstlerin Bianka Mieskes (Halle/Stuttgart) in den ehemaligen Geschützräumen des Schlosses zu sehen. Unter dem Titel „Junge Europäer“ hat sie in beeindruckender Lebendigkeit Jugendliche aus Florenz porträtiert. Der Tag des offenen Denkmals beginnt um 0 Uhr mit einer Mitternachtsführung bei Kerzenschein durch die Schlossräume und -keller und klingt mit einem Konzert des Alte-Musik-Ensembles The Playfords aus, das italienische Tanzmusik des 16. und 17. Jahrhunderts mit virtuoser Spieltechnik auf Originalinstrumenten zu Gehör bringen wird. Ein Besuch lohnt sich!

Aktuelle Informationen und weitere Veranstaltungstipps gibt es unter  
[www.schloss-kannawurf.de](http://www.schloss-kannawurf.de)